

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

38. Jahrgang.

Nr. 105.

Neuenbürg, Dienstag den 31. August

1880.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonirt man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des
Johann Georg Wurster, Bürstenmachers von Wildbad
ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf
Samstag den 18. September 1880,
Vormittags 9 Uhr
vor dem königlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.
Neuenbürg den 27. Aug. 1880.
Seeger,
Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts.

Forstamt Wildberg.
Reviere Hirsau u. Stammheim.

Abholz-Verkauf.

Am Freitag 10. September,
auf dem Rathhaus in Calw von Morgens 9 Uhr an aus Staatswaldungen

- a. des Reviers Hirsau von Ottenbronnerberg, Altburger-Weg, Lügenhardt und Weckenhardt:
1248 Stück Lang-, 345 St. Sägholz, zus. 1220 Fm.;
- b. des Reviers Stammheim von Schleiberg, Brühlberg, Hirschtopf, Lindenrain u. Weilerstich:
751 Stück Lang-, 105 St. Sägholz, zus. 892 Fm.

Der Verkauf beginnt mit dem Revier Hirsau.

Revier Calmbach.

Brennholz- und Brennrinde-Verkauf.

Am Freitag, 3. September,
Vormittags 9 Uhr
auf dem Rathhaus in Calmbach aus den Abth. Kreuzstein, Miesgrund, Meisternebene und Dürer Grund:

- 32 Rm. buchen Abholz, 60 Rm. Nadelholzschleiter, 277 Rm. dito Abholz, 302 Rm. Tannerrinde, 29 Rm. buch. u. 235 Rm. Nadelholz-Weisprügel.

Arnbach.

Der auf Dienstag den 31. August d. J. Vormittags 9 Uhr in Nr. 103 d. Bl. ausgeschriebenene

Holz-Verkauf

von 271 Stück tannen Lang- u. Klobholz mit 405,51 Fm. wird auf

Dienstag den 7. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr
verlegt. Kaufliebhaber werden hiezu eingeladen. Den 27. August 1880.

Schultheißenamt.
Bucher.

Neubulach, D. A. Calw.

Silberuf.

Der Sägmüller Michael Schmid von hier (Parzelle Ziegelberg) hat durch die Ausbrüche des wild einberausenden Ziegelbachs unter den Wolfenbrüchen am 21., 22. und 26. d. M. an Canal, Gebäuden, Wasserwerken und Fortschwemmung von Waaren einen Schaden von 2100 M. erlitten und befindet sich jetzt mit seiner Familie im äußersten Gedränge, da der enorme Verlust seine Existenzmittel zu erschöpfen droht.

Die Unterzeichneten erlauben sich zu seinen Gunsten eine Ansprache an die öffentliche Mildthätigkeit und erbieten sich zur Empfangnahme von Gaben.

Den 28. August 1880.

Stadtpfarrer Stadtschultheiß
Günzler. Hermann.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

An die Mitglieder des landwirthschaftlichen Bezirksvereins.

Da die R. Centralstelle für die Landwirthschaft sich auch in diesem Jahre wieder bereit erklärt hat, einer Anzahl von Vereinsmitgliedern, welche das landwirthschaftliche Hauptfest in Cannstatt besuchen wollen, Abzeichen, welche zum Eintritt in den inneren Kreis ermächtigen, abzugeben, so werden diejenigen Mitglieder unseres Vereins, welche von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, ersucht, spätestens bis zum 10. k. M. ihren Namen dem Unterzeichneten anzuzeigen.

Den 29. August 1880.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirksvereins.
Mahlé.

Privatnachrichten.

Danksagung und Empfehlung.

Bei der Stuttgarter Pferde-Versicherungs-Gesellschaft habe ich meine Pferde versichert und ist mir eines derselben im Werth von M. 500 an Ungenödem verendet. Die nach den Statuten bestimmte Entschädigung wurde mir heute schon ausbezahlt, weshalb ich mich veranlaßt fühle, diese prompte und koulante Regulirungsweise zur Empfehlung dieser Gesellschaft öffentlich bekannt zu machen.

Den 26. August 1880.

Pflugwirth Reitschler.

Herrnalt.

Bei der hiesigen Gemeindepflege können sogleich gegen gesetzliche Sicherheit

500 Mark

ausgeliehen werden.

Den 25. Aug. 1880.

Gemeindepflege.
Gräßle.

Neuenbürg.

Reisende

& Auswanderer nach Amerika
finden beste und billigste Beförderung über

Bremen, Hamburg & Antwerpen.
Carl Büxenstein.

Neuenbürg.

Zwetschgen

werden gekauft zu den höchsten Preisen von
Joh. Schmidt,
Branntweindrennerei.

Neuenbürg.

Sehr gutes

Welshkornfuttermehl

sowie auch anderes Futtermehl u. Kleie empfiehlt bestens

W. Röck, Bäcker.

Rothensohl.

1385 Mark

können bis 1. Oktober gegen gesetzl. Sicherheit ausgeliehen werden.

Gemeindepflege.
Knöller.



Wie bisher, so auch diesmal feiert unser Verein den 10. Jahrestag von Sedan



am Donnerstag den 2. September



nach folgendem Programm und erlaubt sich hiemit die hiesige verehrl. Einwohnerschaft ergebenst dazu einzuladen.

Mögen unsere werthen Mitbürger durch recht zahlreiches Erscheinen an diesem festlichen Abend dazu beitragen, daß der Geist von Sedan, sowie die denkwürdigen Erinnerungen an jene großen Zeiten durch vereintes Zusammensein von Neuem wieder wachgerufen und befestigt werden.

Programm:

Morgens: Völlerschüsse;

Vormittags 8 Uhr: Allgemeiner Kirchgang vom Lokal (Albert Lutz), zum Rathhaus, von da zur Kirche.

Abends von 6 Uhr an bei **Albert Lutz**

Fest-Banket

unter Mitwirkung des besten bekannten Pforzheimer Sextetts.

Entrée 10 Pf., ohne der Liberalität Schranken zu ziehen. Etwaiger Ueberschuß fällt unserer Krankenkasse zu.

Krieger-Verein Neuenbürg.

NB. Für Beklagung der Häuser sind sehr dankbar.

Gefällig zu beachten!

Nachdem der Pacht des Fischwassers der großen Enz von Dieterswiese bis zur Enz und der Seitenbäche Reunbach, Kollwasser, Gültersbach und Mühlbach auf uns übergegangen, bitten wir, uns alle diejenigen, welche ohne Berechtigung in diesem Distrikt fischen, vorkommenden Falles namhaft zu machen und setzen für jede zur Vollziehung der Strafe verbürgte Anzeige eine Prämie von sechs Reichsmark aus.

Wildbad, 6. Oktober 1879.

Stokinger. Webel. Klumpp.

Für Mühlenbauer, Mechaniker etc.

empfiehlt die

Eisengiesserei von C. H. Schmidt Söhne

Eisenwerk Söllingen bei Durlach

Zahnräder, Riemenscheiben, Schwungräder, Rosetten für Wasserräder, Turbinen etc. in allen Dimensionen nach spezieller Angabe, überhaupt Schablonenguß jeder Art; ferner Maschinen- und Bauguß nach eigenen oder nach einzuliefernden Modellen, zu den billigsten Preisen.

Carl Marbach,
Papier-Gross-Handlung,
Stuttgart.

H. Mellinger,
Pforzheim

empfiehlt
Obstmühlen & -Pressen.

Neuenbürg.

1 1/2 Morgen Dehmdgras

verkauft

Conr. Schumacher.

Ulmer Münsterbau-Loose

(Ziehung Mitte Dezember.)

à 1 Mt. bei

Jac. Mees.

Neuenbürg.

Vortreffliche

Singer-Nähmaschinen

pr. Stück zu 85 M empfiehlt

Max Genßle.



G. Bärenstein, Neuenbürg.
Anton Seinen, Pforzheim.

Neuenbürg.

Ein am Sonntag zugelaufener Hund, Schnauzer kann gegen Erstattung der Einrückungsgebühr abgeholt werden bei Bergmann Geh.

Neuenbürg.

Für ein Privathaus in London wird eine gut empfohlene deutsche

Köchin

gegen hohen Lohn und Reisekostenentschädigung gesucht. Näheres zu erfragen bei W. Rüd, Bäcker.

Jeder Pfennig, welchen der strebsame Landwirth ausgibt, um sich mit den Vorkommnissen und in der Praxis erprobten Verbesserungen des Ackerbaues und der Viehhaltung vertraut zu machen, trägt hundertfältige Früchte. Es sollte daher nicht übersehen werden, rechtzeitig auf die billigste und reichhaltigste landwirthschaftliche Zeitung, welche in Frankfurt a. M. unter dem Titel „Deutsche Allgemeine Zeitung für Landwirthschaft, Gartenbau und Forstwesen“ erscheint, und die alle 14 Tage eine Gratisbeilage „Zeitschrift für Viehhaltung und Milchwirthschaft“ enthält, zu abonniren. Bei der Post bestellt kostet dieselbe nur Eine Mark vierteljährlich; von der Expedition in Frankfurt a. M. unter Streifenband bezogen halbjährlich M. 2.50 frei in's Haus geliefert.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 26. Aug. Die Gattin des Regierungsbaumeisters Otto Tschow, eines Sohnes des kürzlich verst. hiesigen Stadtraths und Reichstagsabg., welche in Friedrichshagen eine Sommerwohnung inne hatte, wollte am Montag in der Nähe der Kochmaschine aus einem größeren Behälter Petroleum in eine kleine Flasche gießen. Hierbei mußten wohl einige Tropfen in das Feuer gespritzt sein und so eine Entzündung des ganzen Petroleums herbeigeführt haben. Mit einem vernehmbar Knall erfolgte eine heftige Explosion, welche Frau Tschow zu Boden warf, während das umherspritzende und sofort Feuer fangende Steinöl ihre Kleider in Brand setzte. Aertzliche Hilfe war sofort zur Stelle; allein bereits am Dienstag Nachmittag ist die junge blühende Frau, welche das 20. Lebensjahr noch nicht erreicht hatte, ihren traurigen Verletzungen erlegen.

Ein Berliner Landgerichtsrath hat in seinen Ferien ein eigenthümliches Abenteuer bestanden: Er hatte sich in einem Hotel in der Umgebung Warmbrunn einlogirt und dort die Bekanntschaft zweier Herren gemacht, die sich ihm als Kaufleute aus Berlin vorstellten und mit denen er häufig Partien unternahm. Auf einer dieser Partien wurde er plötzlich mit seinen Begleitern verhaftet. Dieselben waren zwei der berühmtesten Berliner Einbrecher, die dort Quartier genommen hatten und auf nächtlichen Exkursionen ihr „Einbrecher Geschäft“ trieben. Der Landgerichtsrath hatte keine Legitimationspapiere und mußte 3 Tage in Haft zubringen, bis seine Personalien festgestellt waren.

Strasburg, 26. Aug. Heute früh ist die Strasburger Garnison (31. Division) nach dem Oberelsaß abgerückt, um dort in der Gegend zwischen Mühlhausen und Altkirch die Herbstmanöver abzuhalten. Vorgestern hatte auf dem Polygon die Vorstellung der beiden Brigaden vor dem Divisionskommandeur stattgefunden. Das würd-



tembergische Regiment Nr. 126, welches
sein in Schlettstadt liegendes 3. Bataillon
zu den Regimentsererzitten hier gezogen
hatte, bildet mit dem 47. preuß. Regiment
zusammen die 62. Infanteriebrigade.

Ein vor Straßburg erblindeter
Soldat geheilt. Der Grenadier Grobig
aus Poissdam, vom 2. Garde-Landwehr-
Regiment, 1. Bataillon, stand bei der Be-
lagerung von Straßburg auf Posten, als
neben ihm eine Granate einschlug. Grobig
warf sich nieder, erhob sich jedoch, da die-
selbe nicht platzte, bald wieder, und ge-
rade in dem Augenblick, als das Geschöß
explodirte. Die aufgewühlte Erde slog ihm
mit großer Gewalt in beide Augen und
bemerkte er sofort, daß er auf dem linken
Auge fast erblindet war. Es hatte sich
durch die Verletzung der graue Staar ge-
bildet. Er machte trotzdem den Feldzug
bis zu Ende mit, sein Auge erblindete aber
inzwischen vollständig und hatte er längst
die Hoffnung auf Wiederherstellung des-
selben aufgegeben. Letzthin wurde nun in
der Heilanstalt für arme Augenranke aus
der Provinz Brandenburg zu Berlin die
Heilbarkeit des blinden Auges festgestellt;
demgemäß unterzog sich Grobig hier der
Staaroperation, die ihm jetzt, also noch
nach zehn Jahren, das verlorene Licht auf
dem Auge vollständig wieder verschaffte.

Karlsruhe, 26. Aug. Oberregie-
rungsath Löwe in Königsberg wurde mit
dem Wohnsitz zu Karlsruhe zum Reichs-
bevollmächtigten für Zölle und Steuern
für das badische und württembergische Land
ernannt.

In Ettlingen findet am Montag
den 20. Sept. (Viehmarkttag) seitens des
Pflanzgauerbands der landwirtschaftlichen
Bezirksvereine Betten, Bruchsal, Durlach,
Ettlingen, Karlsruhe und Pforzheim eine
Gau-Ausstellung von Rindvieh und Schwe-
nen und eine Versteigerung von 10—12
ächsten Simmenthaler-Farren statt. Bei
der Ausstellung werden Preise bis zu 800
Mark gegeben werden.

Pforzheim, 28. Aug. Programm
für die Nationalfeier des 2. September
1880. 1) Allgemeine Beflaggung der Stadt.
2) Morgens 6 Uhr: Tagwache, Glocken-
geläute, Völlerichüsse. 3) Morgens 10 Uhr:
Fest-Gottesdienst in der Altstädter Kirche,
wohin vom Rathhaus aus gemeinsamer
Kirchgang stattfindet. 4) Abends von 7
bis 9 Uhr: Feuerwehrmusik auf dem Platz
vor dem Kunstgewerbeschulgebäude. Bei
eintretender Dunkelheit Illumination und
benallichte Beleuchtung der Fontaine.

Pforzheim, 28. Aug. Der Bürger-
auschuß beschloß gestern in einer kurzen
Abend Sitzung ein eigenes Gaswerk zu er-
richten, nachdem von Seiten des Herrn
August Bendiser in letzter Stunde jede weitere
Unterhandlung betreffs ferner Gaslieferung
nach Ablauf des gegenwärtigen Vertrags
(31. Dezember 1883) abgelehnt worden ist.
(Pf. B.)

Müllheim, 27. Aug. In Hüg-
heim wurden in letzter Woche über 33000
Feldmäuse gefangen.

Württemberg.

Stuttgart, 26. Aug. Seitens der
Regierung ist ein neues Anlehen der Stadt
Stuttgart von 3/4 Millionen Mark zu
Wasserleitungszwecken genehmigt.

Stuttgart, 27. Aug. Die Tuch-
messe ist gestern zu Ende gegangen; ihr
Ergebniß war ein relativ günstiges, inso-
ferne mit einem Aufschlag von 10—15 %
gegen das Vorjahr verkauft wurde. Die-
sem Aufschlag steht übrigens ein höherer
Preis des Rohmaterials, der vergangenes
Jahr eingekauft wurde, gegenüber. (S. M.)

Von der Strafkammer des Landgerichts
Ulm wurden in nicht öffentlicher Sitzung
zwei Verbreiter sozialistischer Schriften auf
Grund des Sozialistengesetzes zu je zwei
Monaten Gefängniß verurtheilt.

Tübingen. Die Schwurgerichts-
sitzungen des III. Quartals beginnen am
Mittwoch den 29. September.

Der evangelische Kirchengesangsverein für
Württemberg begeht sein drittes Jahresfest
am 13. Septbr. Nachmittags in der Stadt-
kirche in Schorndorf.

Am Montag den 13. September findet
auf dem Rathhause zu Neckarsulm die
Wunderversammlung württemberg. Vienen-
züchter, verbunden mit einer Ausstellung,
statt. Die letztere kann von 9 Uhr ab
besichtigt werden; die Verhandlungen be-
ginnen um 10 Uhr.

Münsingen, 27. Aug. Heute früh
6 Uhr verließen die seit gestern hier ein-
quartierten gelben Mänen in der Richtung
gegen Ehingen unsere Stadt wieder. Ein
Rittmeister dieses Regiments, welcher seiner
Zeit im hiesigen Oberamtsgebäude das Licht
der Welt erblickt und seine ersten Jugend-
jahre hier zugebracht hat, hat gegen eine
hier lebende alte und arme Dienerin, welche
einst den Knaben im elterlichen Hause ge-
pflegt und bewacht und gestern schon in
der Frühe dem Einrücken des Regiments
in ihrem besten Puge entaegengeharrt hatte,
durch die ihr erwiesene Aufmerksamkeit ein
schönes Beispiel der Dankbarkeit gegeben.
Daß er ihr schon vom Pferd herab die
Hand gereicht, Nachmittags mit der ge-
sprächigen Alten in der Stadt spazieren
gegangen ist, sie zur Reunion geführt, sie
bewirthet und beschenkt hat, hat in den
Lebensabend der alten Dienerin einen schönen
Sonnenschein geworfen und dem freundlichen
Offizier die Herzen Aller gewonnen. (S. M.)

Ebingen, 26. Aug. Eine schmerz-
liche Nachricht brachte gestern der Tele-
graph einem Eternpaar im benachbarten
Winterlingen. Vor wenigen Wochen hatte
sich ein Sohn desselben in die Fremde
begeben und in St. Gallen Arbeit gefunden.
Gestern an einem Thurme beschäftigt, stürzte
derselbe unversehens aus großer Höhe herab
und mußte tod vom Blatze getragen wer-
den. Der Verunglückte, welcher nach seiner
Beurlaubung vom Militär einige Jahre
hier in Arbeit gestanden, hinterläßt den
Auf eines tüchtigen Arbeiters und braven
Sohnes. — Eine sehr achtbare Familie
verlor heute Vormittag ihre treubeforgte
und unermülich thätige Hausmutter in
Folge eines jähen Sturzes durch das Gar-
benloch ihrer Scheuer. Die Verunglückte
verloren ginge, von dem Bühnenraum
Garben auf die Tenne herunterwerfen,
während die Jhrigen zum Vesperbrod ge-
gangen waren. Mit der ersten Garbe,
die sie herabwarf, erfolgte der todbringende
Sturz.

Wildbad, 28. Aug. Die gestrige
von der Kurapelle begleitete Floßpartie
nach Höfen erfreute sich, wie immer, leb-
hafter Theilnehmung seitens der Kurgäste.
— Ein Arbeiter der Papierfabrik brachte
am Mittwoch seinen Arm zwischen die mit
Dampf erhitzten Cylinder und konnte nur
durch Abhauen der die Lager derselben
haltenden Schrauben aus seiner höchst pein-
lichen Lage befreit werden. Der Arm ist
zerquetscht und stark verbrannt; man zweif-
elt, ob derselbe dem jungen Mann werde
erhalten werden können.

Neuenbürg, 29. Aug. Durch Se.
Hochw. den Herrn Generalsuperintendenten
v. Merz hat heute die feierliche Investitur
des Hrn. Dekan und Stadtpfarrer Franz
dahier in festlichem Gottesdienste stattge-
funden. Als geistliche Zeugen assistirten
die Hh. Stadtpfarrer Bartholomäi von
Wildbad und Stadtpfarrer Nieger von
Stuttgart, als weltliche Zeugen Hh. Ober-
amtsrichter Römer und Stadtschultheiß
Wesinger, (zugleich Mitglieder des Pfarr-
gemeinderaths); Seitens der Kirchengemeinde
fungirten die weiteren Mitglieder
dieses Collegiums. Die ganze der Würde
des Amtes angemessene Handlung hinter-
ließ durch Predigt, die liturgische Ansprache
und die tiefsten Worte der Zeugen an
den neuen Seelsorger bei der sehr zahl-
reich versammelten Gemeinde einen bleiben-
den Eindruck.

Ausland.

Der lange, schwere Krieg in Süda-
merika ist zu Ende. Chili hat als
Friedensbedingungen gestellt: Annerkion des
an der Pacific Küste gelegenen bolivianischen
Territoriums; Zahlung einer Kriegsent-
schädigung von 200 Mill. Dollars seitens
Perus; Besetzung von Torapaca, bis die
verlangte Summe gezahlt ist. Diese Be-
dingungen wurden angenommen.

Erinnerungen aus 1870.

XV.

Hohl ist der Boden unter den Tyrannen;
Die Tage ihrer Herrschaft sind gezählt,
Und bald ist ihre Spur nicht mehr zu finden.
(Schiller).

34. Depesche vom Kriegs-Schauplatz.
Barennes, 1. Sept., 9 Uhr 20 Min. Vor.
Der Versuch Mac-Mahons, Metz zu ent-
setzen, ist durch die Operation der letzten
Tage und die Schlacht am 30. völlig ver-
eitelt. In der gestrigen Schlacht mehr als
20 Geschütze genommen. Verlust des Fein-
des außerordentlich groß, der unsere ver-
hältnismäßig gering. Früher haben preu-
ßische Mänen und Infanten, letztere zu Fuß,
zwei von stärkerer feindlicher Infanterie
besetzte Dörfer in der Nähe von Sedan
genommen. v. Bobbielsky. — 35. Depesche.
An die Königin Augusta in Berlin. Auf
dem Schlachtfelde von Sedan, den 1. Sept.
3 1/2 Uhr Nachm. Seit halb 8 Uhr siegreich
fortschreitende Schlacht rund um Sedan. —
Garde, vierte, fünfte, erste, zwölfte Corps
und Baiern. — Feind fast ganz in die
Stadt zurückgeworfen. Wilhelm. — 36.
Depesche. St. Barbe bei Metz, 1. Sept.
9 Uhr, 45 Min. Abd. Seit gestern früh
ist Marschall Bazaine mit seiner ganzen
Armee im Kampf gegen das erste Armeecorps
und die ihm zugetheilte Division v.
Kummer bei Tag und Nacht gewesen, und



gestern in der Nacht und heute überall siegreich zurückgeschlagen worden. Die Franzosen haben mit großer Tapferkeit gefochten, mußten aber der Ostpreussischen weichen, Prinz Friedrich Karl, der Ober Befehlshaber der Cernirungstruppen, hat gestern und heute dem ersten Armee Corps seine Anerkennung und seinen Glückwunsch zu beiden Siegen ausgesprochen. Die vierte Landwehr-Division hat an dem heutigen Siege ruhmreichen Antheil. von Manteuffel.

Berlin, 31. Aug. Eine gestern stattgehabte Versammlung von Notabilitäten aller Parteien berufen von Oberbürgermeister Seydel und den Abg. Löwe und Unruh, nahm einstimmig einen Aufruf an das deutsche Volk an, worin dasselbe zu einer Adresse an den König aufgefordert wird. In welcher die Beunruhigung ausgesprochen wird über die Berichte, daß eine fremde Einmischung bemüht ist, den Preis unserer Kämpfe zu beschränken. Deutschland müsse die Forderung seiner Wohlfahrt allein beraten. — Stuttgart, 30. Aug. Von Tag zu Tag kommen neue reiche Gaben. Bei den großen Anforderungen, welche die letzten Ereignisse an den Württ. Sanitätsverein stellen, hat der große Raum des Königshauses, in welchem bis 300 Stuttgarter Frauen und Jungfrauen mit stets gleicher reger Bethheilung arbeiten, wieder erweitert werden müssen. Die Opfer sind groß, die Bedürfnisse mehren sich, aber auch die Liebe wird nicht müde im ganzen Lande und hilft lindern, so sehr sie kann.

Miszellen.

Vogel Greif.

Novelle von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Ich werde sie selber fragen; rufe sie hierher, der Kopfschmerz ist verdächtig genug.“

Die Frau verließ zitternd das Zimmer, — wie ein Tiger ging Herr Winkelmann umher, suchend, wen sein fürchterlicher Zorn verschlinge.

Es währte lange, bevor Flora erschien, sie ließ dem Vater Zeit, darüber nachzudenken.

Endlich trat sie herein, ruhig, gefaßt, wenn auch etwas bleich.

„Da, lies diesen Brief und dann vertheidige Dich,“ stieß der Vater heftig und kurz hervor.

Flora gehorchte, und legte, als sie ihn überflogen, den Brief ruhig auf den Tisch.

„Herr Becker ist ein recht erbärmlicher Mensch,“ sprach sie kalt. „Gott sei gelobt, der mich vor diesem alten, elenden Narren bewahrt.“

„Worst Du auf der Maskerade?“ fragte der Vater mit dumpfer Stimme.

„Ja, Papa! — ich war dort,“ versetzte sie fest.

„Also wahr — Alles wahr — ich bin entehrt!“

Er sank vernichtet in einen Sessel.

„Höre mich an, Papa! bevor Du mich verdammt,“ bat Flora.

„Schweig! ich will nichts hören, — Du hast Sitte und Anstand frech mit Füßen getreten, uns Alle entehrt — Verworfenen!

Wer hält mich ab, Dich zu züchtigen und dann mit Schimpf aus dem Hause zu jagen?“

„Die Gerechtigkeit, Vater!“ rief Flora furchtlos; „sie fordert, daß Du nicht allein diesen Elenden, sondern vor allen Dingen auch Dein eigen Kind anhörst. Mag die halbe Stadt als Zeugin wider mich auftreten, sie kann nichts Entehrendes von mir sagen. Oder war die Gesellschaft, wobin Du selber mich führen wolltest, vielleicht entehrend?“

Herr Winkelmann verstummte vor diesem Einwurf.

„So rede,“ brachte er endlich mühsam hervor.

„Es wäre mir nimmer eingefallen, eine Maskerade allein zu besuchen, wenn mich nicht ein anonymer Brief dazu bestimmt hätte,“ begann sie lech.

„Bist Du wahnsinnig?“ brauste der Vater auf; „welcher anständige Mensch gibt etwas auf anonyme Briefe?“

„O doch, Papa! — besonders wenn ein solcher Anonymus von unserm Lebensglück handelt. — Da, lies ihn selber und dann urtheile, ob ich nicht Recht gethan.“

Herr Winkelmann überflog misstrauisch die wenigen Zeilen.

„Berechtes Fräulein,“ las er halb laut. „Ein Freund, der es ehrlich meint, erlaubt sich, Ihnen den Rath zu geben, um jeden Preis die heutige Maskerade zu besuchen. Sie werden dort schwarz auf weiß das Zeugniß erhalten, daß Ihr künftiger Gemahl, Herr Becker, Ihrer völlig unwerth ist, ja, Sie abscheulich krompomittirt und verrät.“ — Und auf diesen Witz hin, der mehr auf ein wohlangelegtes Komplot hindeutet, bist Du so wahnsinnig gewesen, allein auf die Maskerade zu gehen?“

„Ja, Vater! — und es war vernünftig von mir, da ich die versprochenen Beweise vollständig erhalten habe. — Uebersetze Dich selber.“

Sie überreichte ihm das ausgeschlagene Büchlein mit Beckers Handschrift, welche den ehrenwerthen Kaufmann erstarrten ließ.

„Was?“ knirschte er nach einer Pause, „Flora Winkelmann ist nich. — Und diese Kriminalinjurie entblödet sich der Mensch nicht mit seinem vollen Namen zu unterzeichnen! Jetzt ist er verloren.“

„Ich war Zeuge seiner Verworfenheit, welche ihn gerade zum Gespötte der ganzen Stadt gemacht,“ sprach Flora, „er ist uns mit seinem Schreiben nur zuvorgekommen, das ist Alles. Er war's auch, welcher mir die Maske abriß, sonst hätte mich Niemand erkannt, — aber was ist's weiter, Papa? Die Anwesenheit auf dieser Maskerade konnte mich unmöglich entehren, und nur er allein trägt Schimpf und Spott.“

„Es ist gut, Kind! ich will mir die Geschichte überlegen, das Weitere abwarten. Geh' nur auf Dein Zimmer.“

Flora umarmte ihn zärtlich und schlüpfte dann eilig hinaus, froh so leichten Kaufs davon gekommen zu sein. (Fortf. folgt.)

(Eine Strafe.) Der mexikanische Kavalerie-Offizier Theodor Wächlig erzählt in seinen „Wanderungen in Mexiko“ folgende Episode: Eine eigenthümliche Strafart sah ich einst bei einer indianischen Freiwilligenchaar. An einem Indianer, der sich dem unver-

besserlichen Trunke ergeben, sollte ein Exempel statuirt werden. Zu diesem Behufe formirte die Truppe ein Carré, in dessen Mitte der Delinquent unter einem heillofen Lärme von Trommel und Trompeten geführt wurde. Drei Kapos (Korporale) stellten sich ihm zur Seite, der eine hielt einen großen Krug Seifenwasser in der Hand, die beiden anderen waren mit elastischen Stöcken bewaffnet. Der Kommandant hielt eine kurze, kernige Ansprache an die Truppe und verurtheilte schließlich den Trunkenbold zu dem Krüge Seifenwassers, den er bis zur Reize zu leeren hatte. Der Delinquent, dem noch ganz lagenjämmerlich zu Muthe war, that angesichts der drohend emporgehobenen Stöcke einen herzhaften Schluß aus dem verhängnißvollen Krüge, dann wurde abwechselnd getrunken, geblasen, getrommelt, erbrochen und geprügelt, und die jedesmaligen empfindlichen Prügel balsen dem Verurtheilten über den furchtbaren Stel hinweg, den ihm der ungewohnte Trunk erregen mußte. Man sagt mir, der Indianer wäre seit jener Zeit in Folge der originellen Kur der nächsternste Mensch geworden.

(Ein entfloherer Ballon.) Eine Depesche aus Youngstown (Ohio) vom 16. August meldet, daß ein Ballon captiv, der einem gewissen Henry gehört, am 31. Juli die Strife zerrissen hat und auf und davon gegangen ist. In der kleinen Korb gondel, welche sich unter diesem Riesenballon befand, standen gerade ein Mann und eine Frau, welche vom Lande in die Stadt gekommen waren, um das Wunder zu betrachten. Eine große Menschenmenge stand an den Seilen, als sie durchrissen, und ein Schreidensschrei ertönte von allen Lippen. Mit rasender Geschwindigkeit stieg der Ballon in die Höhe, und erst als die beiden Unglücklichen in der Gondel die Erde unter sich mehr und mehr schwinden sahen, wurde ihnen ihre schreckliche Lage klar und ihre lebhaften Bewegungen verriethen ihre furchterliche Verzweiflung. Der Ballon nahm hoch oben eine nordöstliche Richtung an, wurde immer kleiner und verschwand endlich ganz. Obgleich nach allen Richtungen sofort telegraphische Depeschen gesandt wurden, hat man bis jetzt keine Nachricht von dem Ballon und den beiden Unglücklichen, denen die Einrichtung desselben vollkommen unbekannt war.

September.

Abnahme des Tages um 1 Std. 43 M. Gleichheit des Nachmittags und Vormittags den 1; dann Vormittage länger als Nachmittage.

Alte Bauernregeln: Bei warmer Nacht wird gut der Wein, Doch lehrt auch gerne Krankheit ein. Trocken am Hieronymus, Ist dem Bauern kein Verdruß.

Für den Monat September nehmen sämtliche Poststellen, im Bezirk auch durch die Postboten, Bestellungen auf

den Enzhäler zu 1/3 des Quartalpreises an.

